



Steckbrief Weißer Steinklee (*Melilotus alba*) und Gelber Steinklee (*M. officinalis*)

Es werden zwei Steinkleearten angebaut: Weißer und Gelber Steinklee. Beide Arten enthalten Cumarine, Bitterstoffe, welche die Verwertung als Futterpflanze einschränken. Derzeit sind keine curmarinarmen Sorten verfügbar. Steinklee kann jedoch als Energiepflanze oder zur Gründüngung angebaut werden. Mit seiner bis über zwei Meter tiefen Pfahlwurzel kann der Steinklee den Boden in tieferen Schichten lockern und hat einen hohen Vorfruchtwert. Aufgrund seiner nektarreichen Blüten ist er auch als Bienenweide von Bedeutung.

Standort & Klimaansprüche

- Klima: Trockentolerant, frostunempfindlich, anspruchslos
- Boden: Kalkreiche nährstoffarme Standorte, verträgt auch leicht saure Böden bis pH-Wert ≥ 5 , schwach lehmiger – lehmiger Sand, im Jugendstadium keine Staunässe

Fruchtfolge & Mischungen

- Ein- und zweijährige Formen
- Anbaupause: 3 – 4 Jahre, auch recht selbstverträglich
- Gute Unkrautunterdrückung durch schnelle Jugendentwicklung
- Max. Masseaufkommen zur Vollblüte im Frühjahr des zweiten Nutzungsjahres
- Untersaat: Nur bedingt geeignet, da starkes Längenwachstum auf guten Böden
- Bienenweide: Mischungen aus ein- und zweijährigem Steinklee erzielen zwei Hauptnutzungsjahre

Verwendung

- Gründüngung zur Bodenverbesserung, Erosionsschutz und Zwischenbegrünung im Wein- und Obstbau, Deponie- und Böschungsbegrünung
- Ökologische Vorrangfläche, Wildackermischungen
- Energiepflanze auf trockenen Sandböden, zur Biogasnutzung Ernte im Herbst zusammen mit kohlenhydratreichen Energiepflanzen
- Schnittnutzung: ein Schnitt im Ansaatjahr, zwei Schnitte im Hauptnutzungsjahr (Schnitthöhe = 11-20 cm, Austrieb aus unteren Triebknospen)

Bildquelle: Elisabeth Schulte-Eickhoff

Stand Mai 2023

Weitere Informationen, auch zum Anbau von Mischungen mit Steinklee:

www.demonet-kleeluzplus.de

<https://pflanzen.fnr.de/energiepflanzen/pflanzen/steinklee>

Sowa-Borowiec, P.; Jarecki, W. und Dżugan, M. (2022): The Effect of Sowing Density and Different Harvesting Stages on Yield and Some Forage Quality Characters of the White Sweet Clover (*Melilotus albus*). In: Agriculture, 12(5). <https://doi.org/10.3390/agriculture12050575>



Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie.

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger

